



Stadtverwaltung · Postfach 10 11 40 · 51311 Leverkusen

SPD – Fraktion  
Herrn Peter Ippolito  
Dhünnstraße 2b  
51373 Leverkusen

Fachbereich .  
oder Dienststelle .  
Dienstgebäude · Fr.-Ebert-Platz 1  
Sachbearbeitung .  
Tel. 02 14/406-0 .  
Durchwahl 406 · 88 00  
Telefax 406 · 88 02  
Ihr Zeichen/vom .  
Mein Zeichen · OB-bn-sl  
Tag · 19.11.2013

## Offener Brief

### Ihr Schreiben vom 18. November 2013 Bürgerinformationsveranstaltung zum A 1 Ausbau

Sehr geehrter Herr Ippolito,

mit o.a. Betreff und Schreiben haben Sie mir im Zusammenhang mit der Trennung von Stadtplanung und Bauaufsicht eine Reihe von Fragen gestellt.

Die beantworte ich wie folgt:

#### **Zu 1.:**

Ihre Annahme stimmt.

#### **Zu 2.:**

Bitte gehen Sie davon aus, dass ich sehr wohl und über die Dauer von 2 Jahren gut bedacht habe, was im Interesse der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt richtig und sinnvoll ist. Insoweit teile ich Ihre Auffassung.

Bislang waren sich der deutlich größere Teil der politischen Gremienvertreter und ich uns darüber einig – und die Erfolge beweisen dies – dass ein klarer Konsolidierungskurs der städtischen Finanzen geführt werden soll. Sie konnten sich erst im letzten Jahr dazu entschließen, sich dieser Mehrheit zu nähern.

Ich habe aber immer wieder betont, und dafür ebenfalls von der Mehrheit der Gremienvertreter Beifall erhalten, dass wir diese Stadt nicht „kaputt“ sparen dürfen und da wo es erforderlich ist, im Interesse der Bürgerinnen und Bürger und zum Wohle dieser Stadt auch Wege zu gehen, die Geld kosten.

Genau das habe ich an dieser Stelle getan und wohl bedacht.

**Zu 3.:**

Um genau nicht erst bei Nachfragen sozusagen mit der Begründung „um die Ecke“ zu kommen, bin ich den offensiven Weg gegangen und habe die wirkliche Begründung – vielleicht anders als bei vielen vielen anderen Vorlagen in der Verwaltung – für mein Vorgehen gegeben.

Was soll daran falsch sein, ich kann Ihnen schriftliche Beschwerden nachweisen, die vielen mündlichen könnte ich in einem Gespräch erläutern. Dies hat mit der Person Stellvertreterin und Chefin nicht sehr viel zu tun, wohl aber damit, dass es ganz offenbar schwierig ist, eine derart große Leitungsspanne mit völlig verschiedenen Aufgaben und Ausrichtungen zu leiten.

**Zu 4.:**

Sie haben sich bei dieser Aussage von dem permanent stadtzerstörerischen Journalismus einer bestimmten Person leiten lassen, der meine schriftlichen Ausführungen in der Begründung zur Vorlage so kolportiert, dass die Mitarbeiterin entmachtet werden soll, weil ich es ihr persönlich anlaste.

Ich empfehle ein Studium der Vorlage, die übrigens einstimmig im Personal- und Organisationsausschuss der Stadt am letzten Freitag, im Übrigen auch bei Zustimmung der Vertreter Ihrer Fraktion, zur Kenntnis genommen worden ist. Es gab nur eine kurze Diskussion und die bezog sich darauf, ob die von mir angedachte künftige juristische Besetzung des neuen Fachbereichs Bauaufsicht auch die juristische Betreuung des Bereichs Stadtplanung, sozusagen als Verstärkung von Frau Zlonicky, wirken sollte, was ich verneint habe, weil Frau Zlonicky „ihr“ Fachgebiet zuverlässig und souverän leitet.

Die künftige Leitung des Fachbereichs Bauaufsicht soll neben dessen Führung auch die Baudezernentin in ihren vielen Aufgabenbereichen juristisch beraten.

**Zu 5.:**

Sie werden verstehen, dass auch Aussagen von Gutachtern auf ihre Praxis-tauglichkeit vor Ort immer wieder überprüft werden, und die Verwaltungsspitze, übrigens auch der Ihrer Partei zugehörige ehemalige Personaldezernent, eine andere Auffassung vertreten hat, als PWC.

Das ist übrigens normales Geschäft und wie ich Ihnen bereits erläutert habe, bestanden hier andere Informationen, als von PWC vorrangig bewertet, und Sie werden entschuldigen, wenn ich den Belangen der Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt Vorrang vor einer Empfehlung eines Beraters gebe.

**Zu 6.:**

Frau Zlonicky ist eine exzellente Planerin, ich habe keinen Grund an ihren fachlichen Eigenschaften und ihren erworbenen Kenntnissen sowie ihrem positiven Umgang mit den Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt zu zweifeln. Die letzte Beurteilung von Frau Zlonicky habe ich erstellt und ihr ein eben solches Zeugnis ausgestellt.

Zusammenfassend muss ich feststellen, dass Sie dem ewigen Kritiker der Stadtverwaltung Leverkusen auf den Leim gegangen sind, schade. Sie haben vielleicht Ihr eigenes berufliches und persönliches Schicksal beim Klinikum Leverkusen im Auge gehabt, als Sie sich nur allzu gern in die Kritik des Schreibers eingereicht haben.

Ich stelle nochmals fest, ich habe nicht Frau Zlonicky (siehe hier auch meine Ausführungen zu Nr. 6) kritisiert sondern das Ergebnis der Zusammenfassung von Stadtplanung und Bauaufsicht korrigiert. Dies habe ich getan, um etwas im positiven Sinne für die Stadt zu verändern. Alles andere ist im Nachhinein versucht worden, in eine Schlammschlacht zu verwandeln.

Davon distanzieren ich mich.

Mit freundlichen Grüßen

  
Buchhorn